GEK Markt Absberg

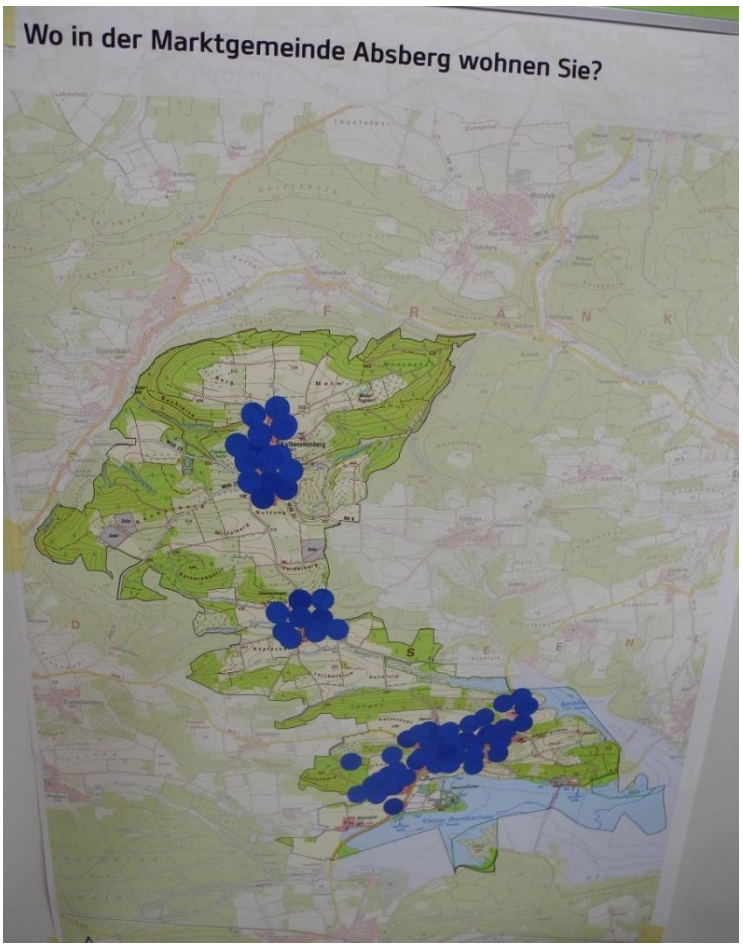
Dokumentation - Auftaktveranstaltung

Datum: 24.03.2026
Uhrzeit: 19:00 bis 21:15 Uhr
Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Hauptstraße 37, Absberg

Teilnehmende:

Hr. Schmaußer	1. Bürgermeister
Hr. Frieß	2. Bürgermeister
Fr. Huschik	ALE Mittelfranken
Hr. Schramm	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Fr. Ganek	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Fr. Bauer	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Hr. Römer	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Hr. Fehrmann	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg

rd. 90 Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde



Im Eingangsbereich können die Teilnehmenden vor Beginn der Veranstaltung in einer Karte des Marktgemeindegebiets ihren Wohnort innerhalb Absbergs verorten.

01 Begrüßung

Begrüßung durch den 1. Bürgermeister Helmut Schmaußer.

02 Vorstellung Planungsteam und Mentimeter-Abfrage

Hr. Schramm, PLANWERK Stadtentwicklung, stellt das Büro sowie das Planungsteam für das GEK Absberg vor. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit an einer Mentimeter-Abfrage teilzunehmen:

Die Teilnehmenden konnten drei Begriffe nennen, welche sie mit dem Markt Absberg verbinden. Je größer die Wörter, desto häufiger wurden diese Schlagwörter genannt. An der Mentimeter-Abfrage haben insgesamt 47 Personen teilgenommen.

03 Einführung in die Ländliche Entwicklung

Frau Huschik, Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, gibt eine Einführung zu den Möglichkeiten und Handlungsfeldern der Ländlichen Entwicklung (s. Präsentation im Anhang).

04 Inhaltliche Einführung in das Gemeindeentwicklungskonzept

Herr Schramm und Frau Ganek, PLANWERK Stadtentwicklung, geben eine inhaltliche Einführung zum Prozess und zu den bisherigen Erkenntnissen des Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) sowie zum Vitalitäts-Check (VC) (s. Präsentationen im Anhang).

05 Arbeitsphase

Fr. Bauer, PLANWERK Stadtentwicklung, führt in die vier moderierten, thematischen Arbeitsgruppen ein. Die Teilnehmenden sollen Stärken und Schwächen sowie erste Projektideen in vier Themenecken erarbeiten:

- Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen und Mobilität
- Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Energie
- Soziales Miteinander, Daseinsvorsorge, Kultur und Freizeit
- Wirtschaft und Tourismus

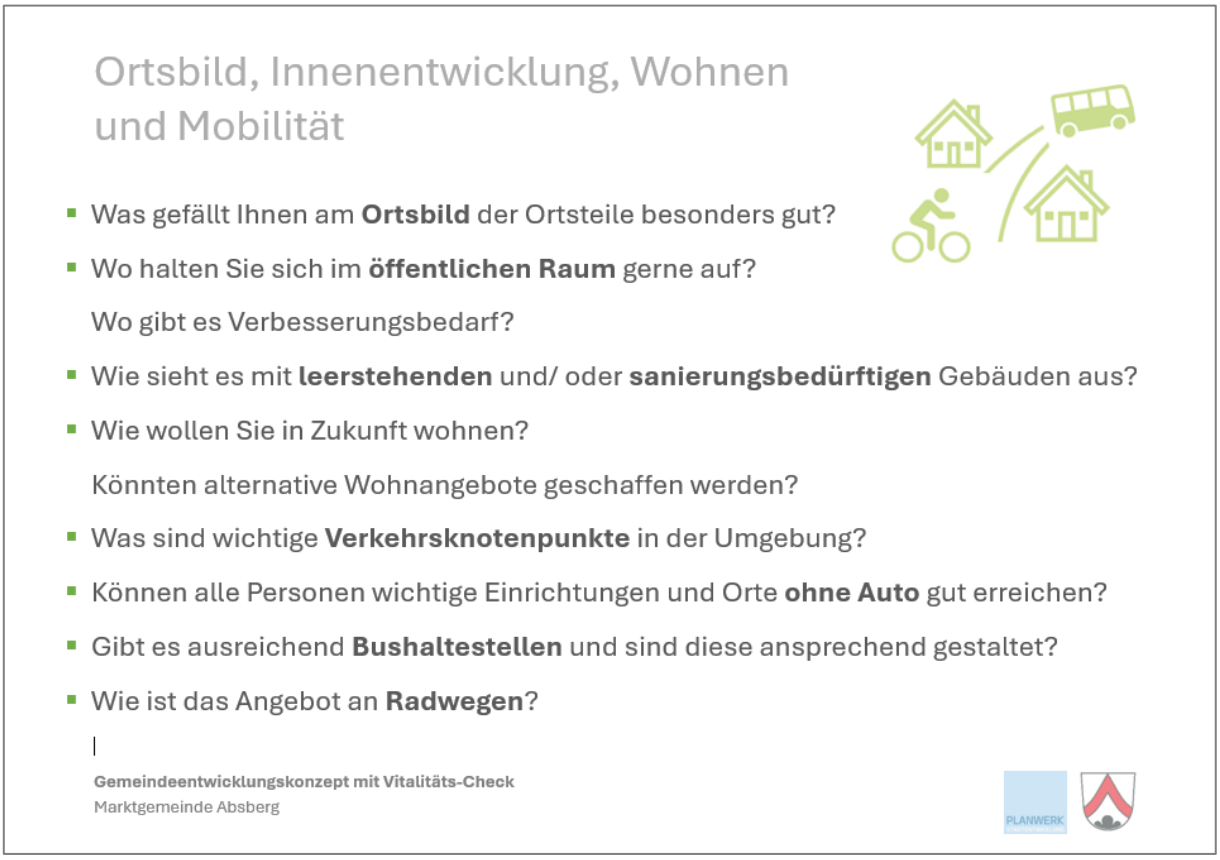
Die Anwesenden können die Themenecken nach Belieben wechseln. Im Anschluss wurden die Inhalte aus allen vier Themenecken im Plenum vorgestellt.

06 Zusammenfassung der Arbeitsphase

Im Folgenden findet sich eine unkommentierte Übersicht der Ergebnisse je Themenfeld, die im weiteren Planungsprozess ausgewertet wird und nach Abwägung in das Konzept einfließt.

Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen und Mobilität

Zentrale Fragen



<u>Ortsbild</u>

- Gepflegte Verkehrswege
- Vereinsvielfalt schlägt sich auch positiv auf das Ortsbild aus
- Gut erhaltene Baukultur in den Ortskernen
- Viele Lieblingsorte
- Renovierte Rieterkirche ist Fotomotiv

<u>Mobilität</u>

- AST von Pleinfeld + Gunzenhausen super, aber unbekannt
- Kindergartenbus

Ortsbild

- Zukunft alter Kindergarten-Nutzung?
- große Flurstücke im Ortskern (bisher ohne Nachverdichtungsambitionen)
- Leerstand (z.B. Kalbensteinberg, Problem Ensembleschutz)
- „Schmuddelecken“ beseitigen
- Der Bürgergarten könnte schöner sein, aktiv für Veranstaltungen genutzt werden
- Der Bürgergarten könnte optimiert werden

Wohnen

- Zu viele Wohnblöcke, mehr muss nicht sein
- Wohnblock Grausenbuck passt sich überhaupt nicht in die Umgebung ein
- Baugebiet Kalbensteinberg schon wieder voll und z.T. fehlende Verkaufsbereitschaft
- Zu viele Zweitwohnungen
- Zu viele Mietwohnungen die gekauft aber nicht bewohnt werden
- Zu wenig Mietraum für junge Erwachsene (erster Auszug von den Eltern)
- Mieten steigen
- Bezahlbare Wohnungen für Bürger
- neue Bebauungs“konzepte“ (mobile Home)
- Alle großen Häuser im Ortskern werden von wenig (alten) Menschen bewohnt → Leerstand droht vermehrt
- Marktplatz „stirbt“ aus (wohnen)

Mobilität

- ÖPNV-Angebot
- ÖPNV zu starr und unflexibel, Anbindung an den Zug-Verkehr
- Interkommunaler ÖPNV Kalbensteinberg
- Fehlende Anbindung an einen Bahnhof, z.B. Langlau (Richtung Nürnberg)
- Kein Tagesticket „Solo“ ab Langlau möglich, nur Tagesticket plus
- Zu wenig Parkbuchten in der Siedlung in Absberg
- Tempo 30 in der Hauptstraße Richtung Geiselsbergerstraße wird sehr selten eingehalten

Sonstiges

- Mehr Raum für Begegnung in Absberg

Ortsbild

- Ortskern beleben

Wohnen

- Sorgenkind Leerstand am Marktplatz (bitte keine Wohnblöcke)
- Vergabestruktur Baufelder entwickeln
- Zuschuss pro Kind für Altbausanierung nicht nur für Siedler

Mobilität

- Bushaltestellen sind zwar schön, sollten aber auch angefahren werden (Angerhof und eventuell neu Griesbuck)
- Ausbau barrierefreier Bushaltestellen
- Gondelbahn vom See zum Hauptort
- Verkehrsberuhigung am Marktplatz (30er Zone)
- Sehr viel Verkehr! Zone 30 in Absberg
- 30er Zone in Kalbensteinberg für sicheren Schulweg
- Verkehrsleitsystem Zufahrt Badehalbinsel
- Direkt ausgebaute Straßen zwischen den Ortsteilen
- Radweg zwischen den Ortsteilen
- Radweg um den See ist gut, aber Rest ist ausbaufähig
- Radwege, um sicher und entspannt von Ort zu Ort zu kommen (auch nach Spalt)
- Rad- und Fußweg zum Sportplatz Kalbensteinberg
- Gemeindebus für Fahrten zu Training, Gottesdienstbesuch → Entlastung für Familien
- Rufbus nicht nur nach Gunzenhausen sondern auch nach Langenau
- Verbesserung Rufbussystem. Idee: keine frühzeitige Buchung ab Gunzenhausen sondern Zustieg immer möglich → aktuell nutzen das Kids zu wenig

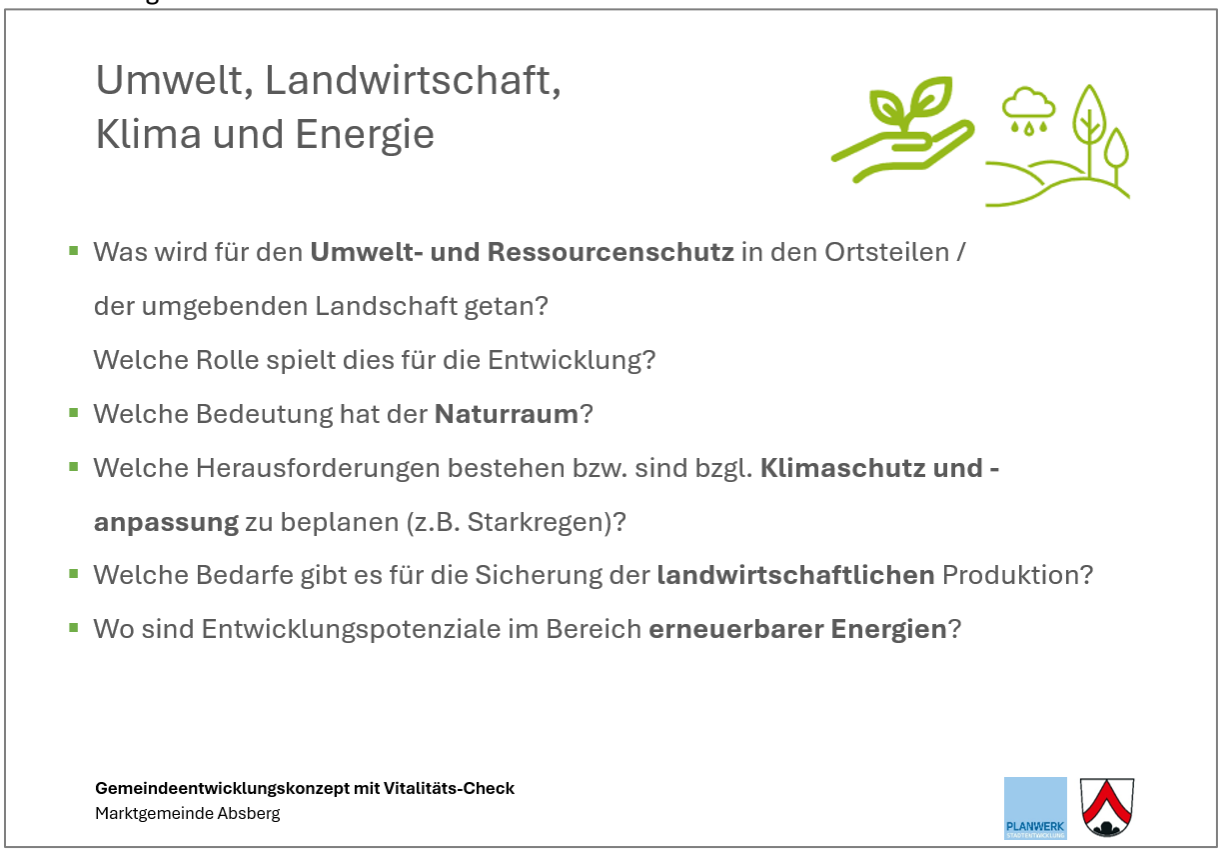
Sonstiges

- Insgesamt: nicht nur verwalten sondern auch gestalten

Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen & Mobilität
Stärken
Schwächen
Vereinsvielfalt
Vereinsvielfalt (nimmt aber gegensätzliches Potential)
ÖPNV
ÖPNV zu starr unflexibel Anbindung Zug
Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen und Mobilität
Was gefällt Ihnen am Ortsbild der Ortsteile besonders gut?
Wo halten Sie sich im öffentlichen Raum gerne auf?
Wo gibt es Verbesserungsbedarf?
Wie sieht es mit leerstehenden und/ oder sanierungsbedürftigen
Wie wollen Sie in Zukunft wohnen?
Könnten alternative Wohnangebote geschaffen werden?
sind wichtige Verkehrsknotenpunkte in der Umgebung?
alle Personen wichtige Einrichtungen und Orte ohne Auto
ausreichend Bushaltestellen und sind diese ansprechend
das Angebot an Radwegen?
Hierten steigen
Projektideen
Bushaltestellen
Ortskern
Verkehrsberuhigung am Marktplatz (30er Zone)
Leerstand
Radwege um See gut, aber Rest
Gemeindebus für Fahrten zu Training, Gottesdienstbesuch, Einkaufen für Familien
Kindergarten-bus!
Zu wenig Parkbuchten in der Siedlung in Absberg
Bürgergarten könnte schöner sein, aktiv für Veranstaltungen genutzt werden
Ausbau barriere-freie Bushaltestellen

Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Energie

Zentrale Fragen



<u>Naturraum</u>

- Guter Naherholungswert
- Tourismus

<u>Infrastruktur</u>

- Gute Beleuchtungssteuerung im Ortsbereich

<u>Naturschutz</u>

- Landschaftspflege -hohe Nitratwerte
- illegale Müllentsorgung

Wasser

- Begradigte Bäche
- Naturschutz/ Schutz der der Wasserqualität
- Blaualgen
- An Gewässern/ Ufernähe Gänsekacke > wirkt sich auch auf Tourismus aus

Infrastruktur

- keine intelligente Beleuchtungssteuerung an touristischen Infrastrukturen (Parkplatzbeleuchtung bei Nacht)
- Beleuchtung von Fuß- und Rad- und Wanderwegen außerhalb der Ortschaft

Energie

- PV im Ensembleschutz nicht möglich
- (noch) fehlendes Nahwärmenetz

Sonstiges

- Produktvermarktung
- Zu wenig kommunale Fachkräfte für die immer mehr werdenden Aufgaben (z.B. Bauhof)

Energie

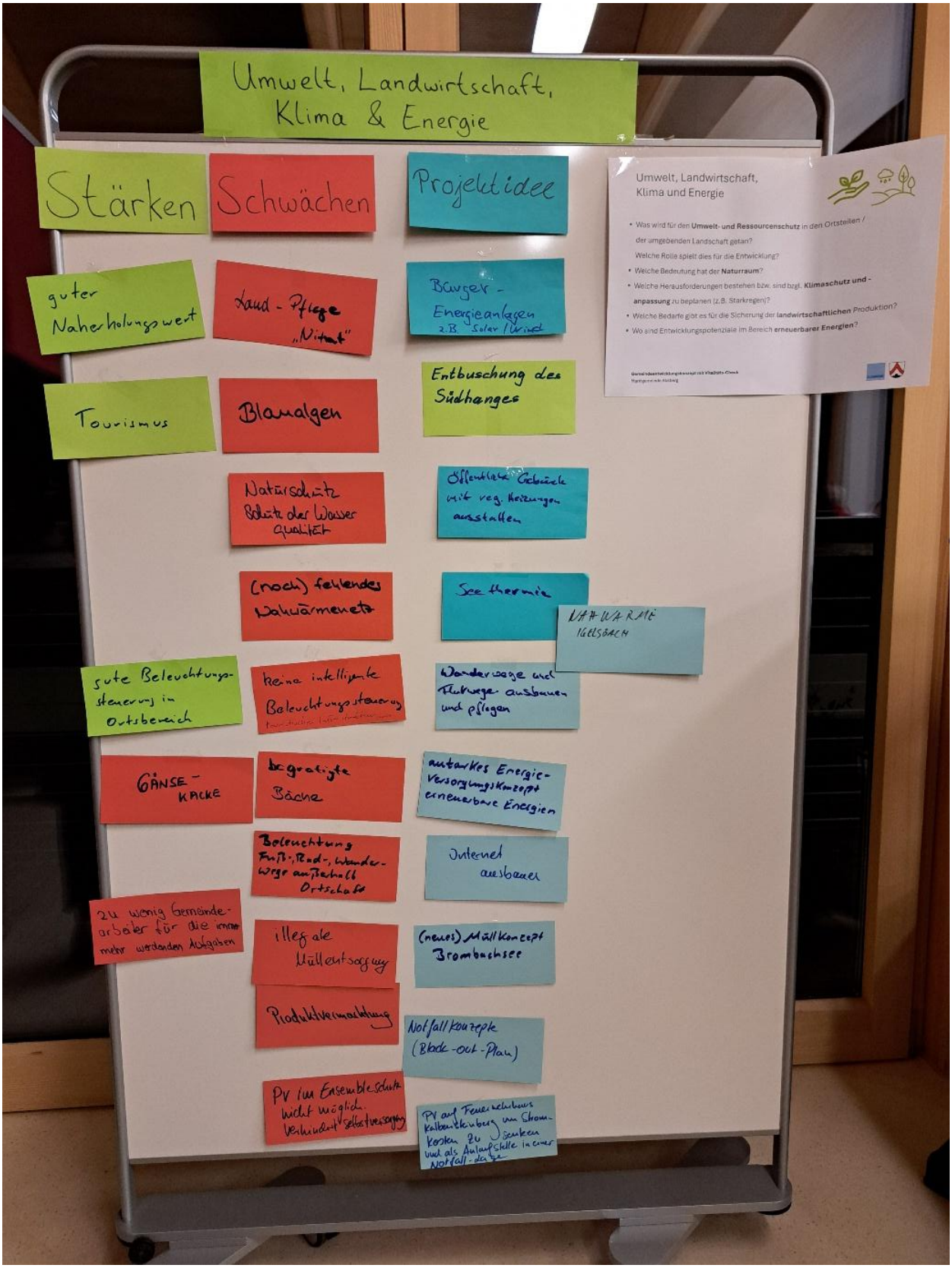
- Bürgerenergieanlage
- Öffentliche Gebäude mit regenerativen Heizungen ausstatten
- Autarkes Energieversorgungskonzept erneuerbarer Energien
- PV auf Feuerwehrhaus Kalbensteinberg zur Stromkostensenkung und als Anlaufstelle in Notlage
- Seethermie
- Nahwärme Igelsbach

Infrastruktur

- Internetausbau
- Notfallkonzepte (Black-out-Pläne)

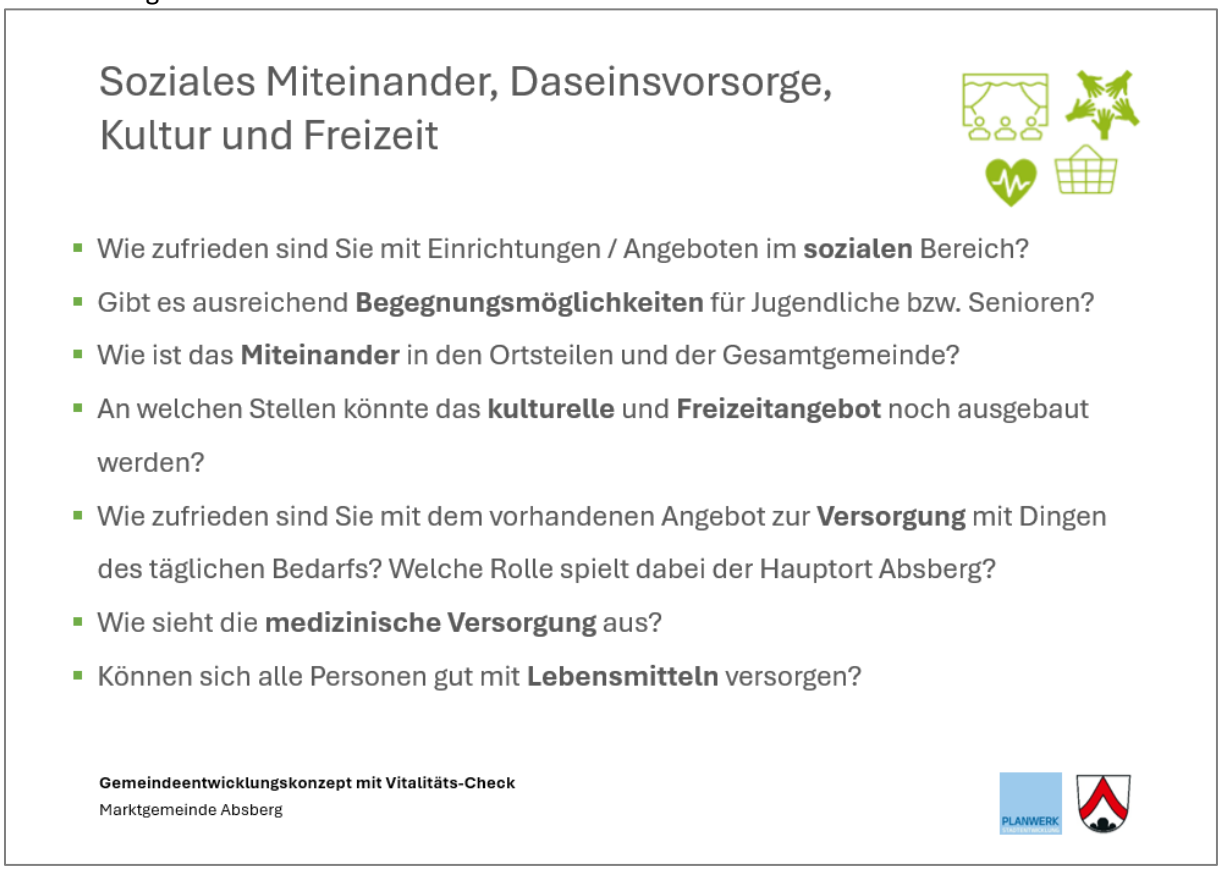
Sonstiges

- (neues) Müllkonzept
- Ausbau und Pflege von Wander- und Flurwegen
- Entbuschung des Südhangs


Umwelt, Landwirtschaft, Klima & Energie
Stärken
Schwächen
Projektidee
guter Naherholungswert
Land - Pflege „Mitat"
Bürger - Energieanlagen z.B. Solar / Wind
Tourismus
Blaualgen
Entbuschung des Südhanges
Naturschutz Schutz der Wasser qualität
Öffentliche Gebäude mit reg. Heizungen ausstatten
(noch) fehlendes Nahwärmenetz
See thermie
NATURARE IGELSBACH
gute Beleuchtungs-steuerung im Ortsbereich
keine intelligente Beleuchtungssteuerung
Wanderwege und Radwege ausbauen und pflegen
GÄNSE-KACKE
begradigte Bäche
autarkes Energie-Versorgungskonzept erneuerbare Energien
Beleuchtung Fuß-, Rad-, Wander-wege außerhalb Ortschaft
Internet ausbauen
zu wenig Gemeinde-arbeiter für die immer mehr werdenden Aufgaben
illegale Müllentsorgung
(neues) Müllkonzept Brombachsee
Produktvermarktung
Notfallkonzepte (Black-out-Plan)
PV im Ensemble-schutz nicht möglich. Verhindert Selbstversorgung
PV auf Feuerwehrhaus um Strom-kosten zu senken und als Anlaufstelle in einer Notfall-planung
Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Energie
• Was wird für den Umwelt- und Ressourcenschutz in den Ortsteilen / der umgebenden Landschaft getan? Welche Rolle spielt dies für die Entwicklung?
• Welche Bedeutung hat der Naturraum?
• Welche Herausforderungen bestehen bzw. sind bzgl. Klimaschutz und -anpassung zu beplanen (z.B. Starkregen)?
• Welche Bedarfe gibt es für die Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion?
• Wo sind Entwicklungspotenziale im Bereich erneuerbarer Energien?

Soziales Miteinander, Daseinsvorsorge, Kultur und Freizeit

Zentrale Fragen



<u>Zusammenhalt/Vereine</u>

- großartige Menschen
- sehr guter Zusammenhalt und viele engagierte Menschen
- Vereinsleben

<u>Daseinsvorsorge</u>

- gesicherte medizinische Versorgung (Hauptort)
- Dorfladen mit Post und Apotheke im Hauptort
- gutes Kindergarten-Konzept

<u>Veranstaltungen</u>

- Kirschhoffest
- Gute kirchliche Angebote für verschiedene Altersgruppen: Seniorenkreis, Kinderkirche, musikalische Gruppen

Beziehung Hauptort-Ortsteile

- Ortsteile sehen sich nicht als eine Gemeinde (jeder für sich)
- allgemeine Schieflage Ortsteile zu Absberg

Daseinsvorsorge

- medizinische Versorgung
- keine gute Erreichbarkeit der Arztpraxis (früher fußläufig zu Regens Wagner)
- Erreichbarkeit Bedarf des täglichen Lebens (nur im Nachbarort)

Zusammenhalt/Vereine

- kein Miteinander und Zusammenarbeit der Vereine
- Vereinsveranstaltungen sind kein Magnet für Dorfgemeinschaft

Veranstaltungen/Sport

- manchmal sind es fast zu viele Veranstaltungen (eher im Sommer)
- kein großer Raum für örtliche Veranstaltungen (Theater, Fasching etc.) in Kalbensteinberg
- geringes Sportangebot und keine „neuen“ Sportarten
- keine Möglichkeit wetterunabhängig Sportveranstaltungen durchzuführen (Fußball, Bogenschützen, etc.)

Beleuchtung

- fehlende Straßenlaternen am Spielplatz in Kalbensteinberg

Daseinsvorsorge

- 24/7 Minimarkt, Supermarktbox in Kalbensteinberg

Soziales Miteinander

- „altes Schulhaus“ für Gemeinschaftshaus in Kalbensteinberg
- gemeinsame Angebote für Kinder und Senioren in barrierefreier Kita
- Synergie von Vereinen, Kirchen, etc. noch mehr nutzen

Veranstaltungen/Sport

- Hartplatz für Basketball, etc. in Kalbensteinberg
- Mehrzweckhalle für Sport, Musik und Versammlungen
- Dietrich-Bonhoefer-Haus für Großveranstaltungen (überörtlich) nutzen

Mobilität

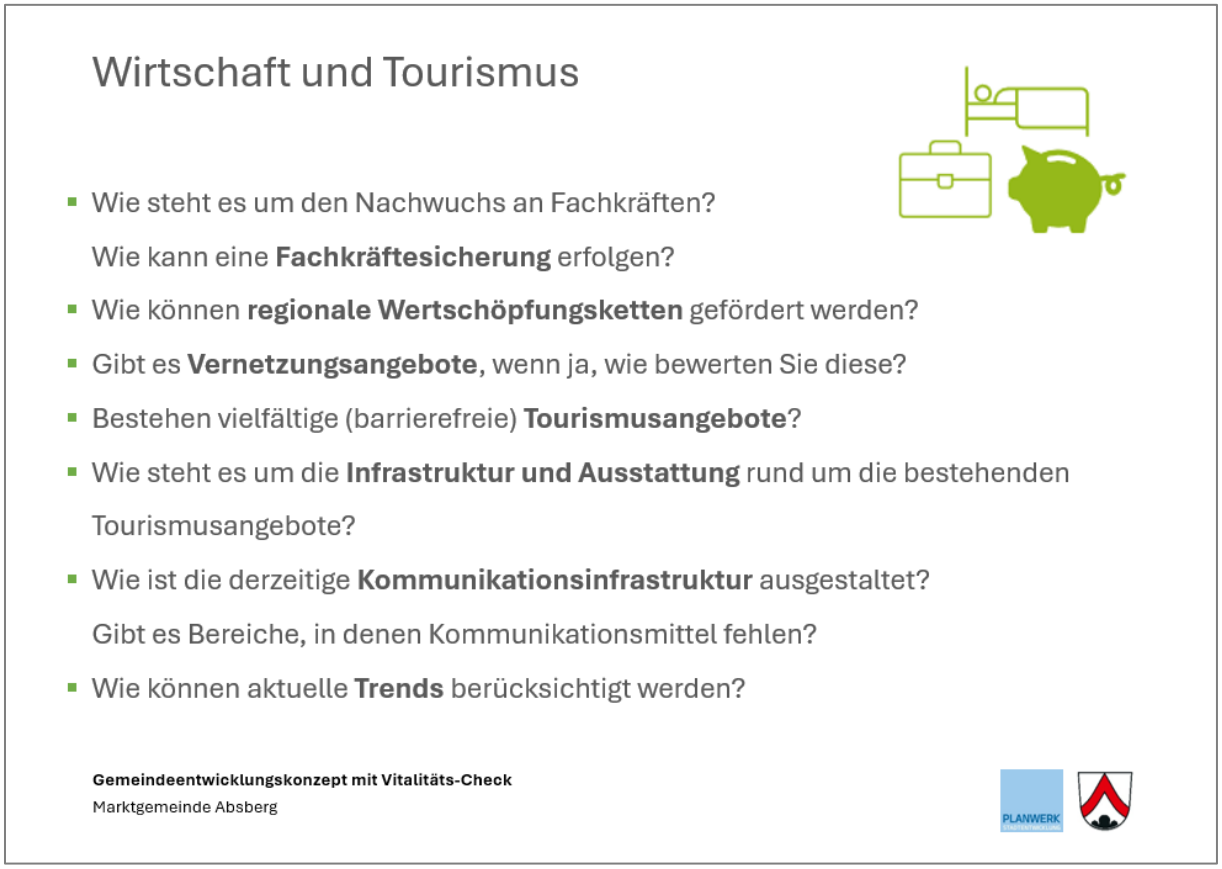
- 50/50-Taxi (vergünstigte Taxifahrten für Partys, „Nachtschwärmer“)

Soziales Miteinander, Daseins-vorsorge, Kultur & Freizeit
Stärken
Schwächen
Guter Kiga Konzept
Die Ortsteile sehen sich nicht als Gemeinde. (Jeder für sich)
allgemeine Schieflage
Ortsteile zu Absberg
Medizinische Versorgung
Keine gute Erreichbarkeit der Ärztepraxis (früh/spät/Mittag von Regen/Wagner)
Erreichbarkeit Bedarfe des tägl. Lebens (außer im Nachbarort)
DBH für Großveranstaltungen (überörtlich) nutzen
Projektideen
Es gibt gute Kirchliche Angebote für verschiedene Altersgruppen: Seniorenkreis, Kinderkirche, musikalische Gruppen
Kirchhoffest
Kein großer Raum für örtliche Veranstaltung Theater, Fasching, Walbenst.
24/7 Minimarkt, Supermarktbox in Kalbensteinberg
Sport-Angebot
=> "neue Sportarten" (abseits vom Fußball etc.)
„altes Schulhaus" für Haus der Gemeinschaft Walbensteinberg
GROßARTIGE MENSCHEN
Zusammenarbeit der Vereine
=> KEin Miteinander
HARTPLATZ BASKETBALL (z.B.) KALB
Vereinsleben
manchmal sind es fast zu viele Veranstaltungen (eher Sommer)
Synergien von Vereinen, Kirche noch mehr nut
GROßE SPORTHALLE (ALLZWECK - SPORT, MUSIK, VERSAMMLUNG)
sehr guter Zusammenhalt viele Menschen, die sich engagieren
(Freiluft-) Sporthalle bzw. Mehrzweckhalle in den Ortskern
STRABENLATERNEN AM SPIELPLATZ KALB
Dorfladen mit Post + Apotheke (Absberg)
50/50-Taxi (vergünstigte Taxifahrten für „Nachtschwärmer" z.B. Disco)
Sind Pflegende mit ihren Belastungen bei uns im Blick? Wie?
Ist Einsamkeit im Alter ein Problem bei uns?

Wirtschaft und Tourismus

Im Bereich Wirtschaft und Tourismus bestand bei einigen Themen kein klares Meinungsbild bei den Teilnehmenden. So waren z.B. beim Thema Radwegenetz sowie bei den Wanderwegen gegensätzliche Sichtweisen vertreten.

Zentrale Fragen



<u>Fuß- und Radwege</u>

- Gutes Radwegenetz (nur am See?)
- Flach begehbare Wege

<u>Freizeit</u>

- Überall freier Zugang zum See
- Wakepark, SAN-shine-CAMP am See
- Rieter-Kirche mit Führung, Konzerte, Pilgern
- Schäferwagenkirche

<u>Direktvermarktung</u>

- Echt Brombachseer. Obstreich Kalbensteinberg

<u>Natur</u>

- Gepflegte Kulturlandschaften

Fuß- bzw. Wander- und Radwege

- Beleuchtung touristischer Infrastruktur (Wege)
- Wandernetz nicht ausreichend
- Wanderbeschilderung mangelhaft
- Radwege, Radwegenetz Brombachsee schlecht
- Fehlende bzw. sehr schlechte Anbindung der Ortsteile

Übernachtungsmöglichkeiten

- Unterkunftsangebote für Kurzaufenthalte (Wanderer/Radler 1 ÜN)
- Zu viele Wohnmobile
- Moderne Entwicklung aufgreifen/ benutzen: z.B. Triathlon -> Sporthotels, Anlagen

Infrastruktur, Angebote

- Schlechte Infrastruktur Badehalbinsel (Sanitäranlagen, Nasszelle)
- Mehr Bandbreite > Ausbau Galsfaser (jedoch fraglich, wenn Hausanbindung durch Kupferkabel), entscheidend für Home-Office
- Kiosk längere Öffnungszeiten
- Generationswechsel als Problem

Wasser/See

- Wassermanagement Brombachsee schlecht
- Wasserqualitätsmanagement
- Beeinflussbarkeit Wasserqualität
- Tourismus beinhaltet „Badeseen“ bei uns
- Jedes Jahr darauf warten wann es zu „stinken“ anfängt

Infrastruktur/Angebote

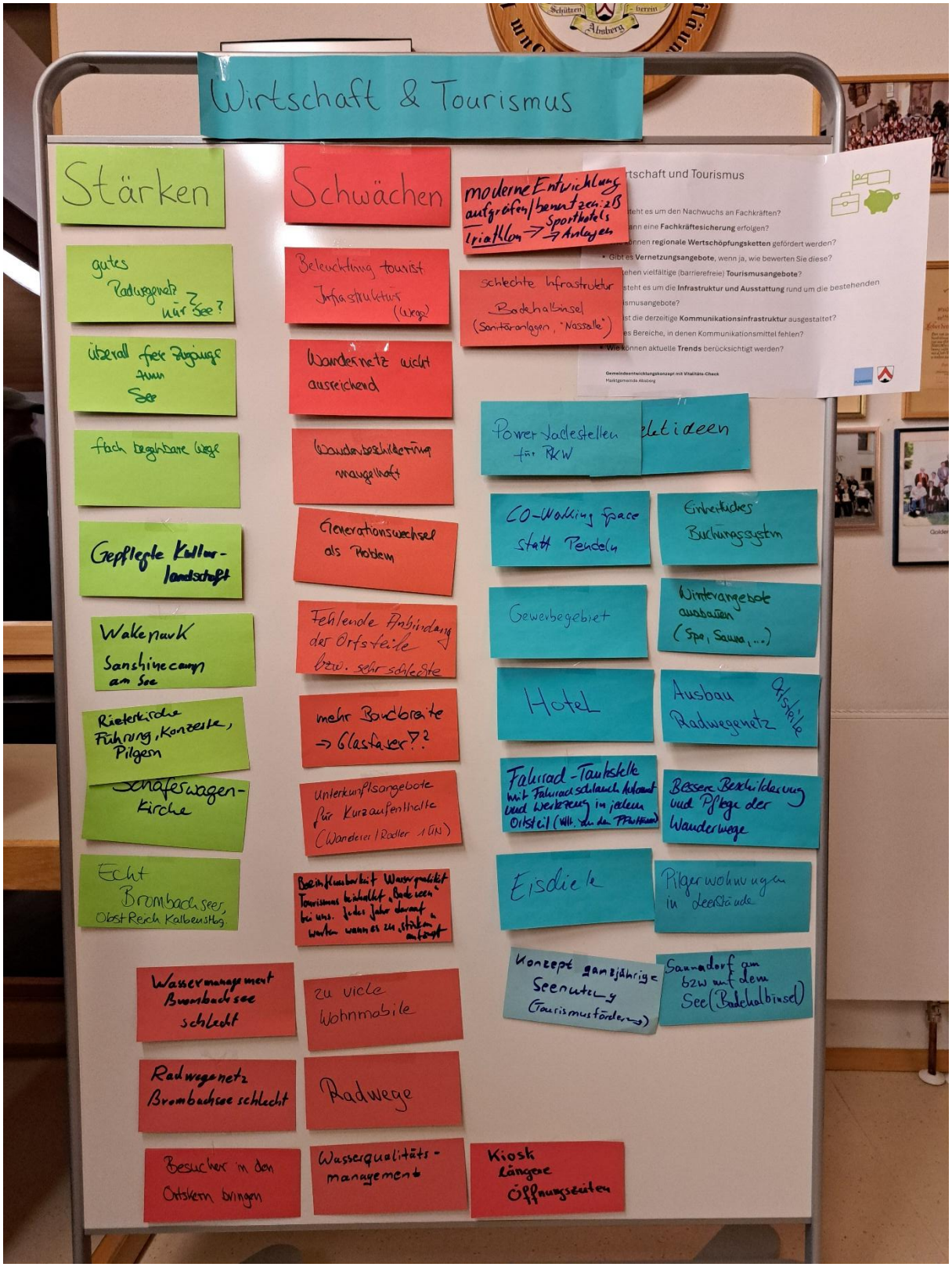
- Einheitliches Buchungssystem
- Eisdiele
- Besucher in den Ortskern bringen
- Konzept ganzjährige Seenutzung (Tourismusförderung)
- Winterangebote ausbauen (Spa, Sauna ,…)
- Saunadorf am bzw. auf dem See (Badehalbinsel)
- Hotel
- Pilgerwohnungen in Leerstände
- Powerladestellen für PKW

Wander- und Radwegenetz

- Bessere Beschilderung und Pflege der Wanderwege
- Ausbau Radwegenetz (Ortsteile)
- Fahrrad-Tankstelle mit Fahrradschlauchautomat und Werkzeug in jedem Ortsteil (z.B an Feuerwehrhäusern)

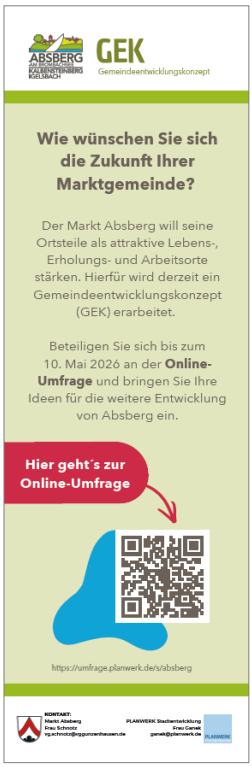
Wirtschaft

- Gewerbegebiet
- Co-Working Space statt Pendeln


Wirtschaft & Tourismus
Stärken
Schwächen
gutes Radwegenetz nur See?
überall freie Zugänge zum See
fach begehbare Wege
Gepflegte Keller-landschaft
Wakepark
Sonnenscheincamp am See
Rieterkirche Führung, Konzerte, Pilgern
Schafswagen-Kirche
Echt Brombachseer, Obst Reich Kalbensteg
Beleuchtung touristische Infrastruktur (Wege)
Wandernetz nicht ausreichend
Wanderbeschilderung mangelhaft
Generationswechsel als Problem
Fehlende Anbindung der Ortsteile bzw. sehr schlechte
mehr Bandbreite -> Glasfaser??
Unterkunftsangebote für Kurzaufenthalte (Wanderer / Radler / ...)
Badequalität Wasserqualität Tourismus beeinflusst Badeseen bei uns. Jedes Jahr darauf warten wann es zu stinken anfängt
Wassermanagement Brombachsee schlecht
zu viele Wohnmobile
Radwegenetz Brombachsee schlecht
Radwege
Besucher in den Ortskern bringen
Wasserqualitäts-management
Kiosk längere Öffnungszeiten
moderne Entwicklung aufgreifen/benennen: Sporthotels Triathlon -> Anlagen
schlechte Infrastruktur Badehalbinsel (Sanitäranlagen, "Nasszelle")
Power Ladestellen für PKW
CO-Working Space statt Pendeln
Gewerbegebiet
Hotel
Fahrrad-Tankstelle mit Fahrradschlauch, Luft und Werkzeug in jedem Ortsteil (Wo, da der Pfahlkirchner)
Eisdiele
Konzept ganzjährige Seenutzung (Tourismusförderung)
Einheitliches Buchungssystem
Winterangebote ausbauen (Spa, Sauna, ...)
Ausbau Radwegenetz Ortsteile
Besser Beschilderung und Pflege der Wanderwege
Pilgerwohnungen in Leerstände
Saunadorf am See (Badehalbinsel)
tschaft und Tourismus
teht es um den Nachwuchs an Fachkräften?
ann eine Fachkräftesicherung erfolgen?
önnen regionale Wertschöpfungsketten gefördert werden?
Gibt es Vernetzungsangebote, wenn ja, wie bewerten Sie diese?
ehen vielfältige (barrierefreie) Tourismusangebote?
steht es um die Infrastruktur und Ausstattung rund um die bestehenden
smusangebote?
st die derzeitige Kommunikationsinfrastruktur ausgestattet?
es Bereiche, in denen Kommunikationsmittel fehlen?
Wie können aktuelle Trends berücksichtigt werden?
Gemeindeentwicklungskonzept mit Vitalitäts-Check
Marktgemeinde Absberg

06 Ausblick und Verabschiedung

Fr. Ganek informiert über die nächsten Schritte im Prozess und über anstehende Beteiligungsmöglichkeiten. Dabei weist sie insbesondere auf die Online-Befragung hin, welche mit der Auftaktveranstaltung Online geht.



Bürgermeister Schmaußer bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und gute Diskussion.

PLANWERK Stadtentwicklung, 14.04.2026